

Zusammenfassung

Integriertes Curriculum als Mittel zur Entwicklung von pädagogischen Kompetenzen

Vesna Buljubašić-Kuzmanović
Philosophische Fakultät der „J.J. Strossmayer,, Universität Osijek, Kroatien
Abteilung für die Pädagogik

Den theoretischen Ausgangspunkt dieser Arbeit bilden holistische Pädagogik und integrative Didaktik, welche lineare Unterrichtsmodelle durch hyperaktive ersetzen. In den Mittelpunkt stellen sie drei Arten von Lernergebnissen: „Wissen,, „Tun,, und „Sein,,. Wissen bezieht sich auf Lernausgänge innerhalb von Disziplinen, Tun auf Lernausgänge, die verschiedene Disziplinen miteinander verbinden, und Sein auf Lernausgänge, die sie übersteigen.

Das Ziel dieser Arbeit ist, an der multi-, inter- und transdisziplinären Ebene zehn verschiedene Modelle/Methoden für die Verbindung und Integration von Lehrplänen und –programmen aufzudecken sowie deren Beitrag zur Entwicklung von pädagogischen Kompetenzen aufzuklären.

Die Ergebnisse der qualitativen Analyse zeigten auf, dass das integrierte Curriculum zur Entwicklung pädagogischer Kompetenzen beiträgt, insbesondere der „Handlungskompetenz,, die durch integratives Lernen aufgebaut und entwickelt wird. Durch theoretisches Wissen, Erfahrungswissen, Handlungskompetenz und „Reflexion in der Handlung,, (während des Lernens) sowie „Reflexion über die Handlung,, (nach dem Lernen) werden metakognitives und selbstreguliertes Lernen gefördert.

Das integrierte Curriculum im Dienste der Entwicklung pädagogischer Kompetenzen ist interaktiv, prozess- und handlungsorientiert, und nicht nur auf Lernergebnisse zielend. Es fördert eine neue Lernkultur und ändert die bestehende Schulstruktur, welche Schüler nach dem Alter, ihrer Orientierung, Schulfächern und dem Stundenplan unterscheidet. Es setzt sich für das lebenslange Lernen, Teamarbeit und die Entwicklung eines eigenenn pädagogischen Konzeptes ein, das auf Kompetenzen beruht.

Schlüsselwörter: Unterricht, Lernen, Integration, Curriculum, Kompetenzen.